

Postulat vom 18. Oktober 2024 betreffend Prüfung Brugg-Villnachern als Jurapark-Gemeinde

Antrag:

Der Stadtrat soll im Nachgang des Zusammenschlusses von Brugg und Villnachern den möglichen Beitritt von Brugg-Villnachern zum Jurapark Aargau prüfen.

Begründung:

Der Jurapark Aargau – der einzige Regionale Naturpark von nationaler Bedeutung im Kanton Aargau ist eine Erfolgsgeschichte. Die aktuell 31 Mitgliedsgemeinden konnten in verschiedener Hinsicht vom Label „Jurapark Aargau“ profitieren; einerseits die örtlichen Kleingewerbe- aber auch die Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe, die Gastronomie, andererseits auch die Parkbevölkerung. Die vielfältigen Angebote im naturnahen Tourismus und der Naherholung des Juraparks Aargau fördern den Zusammenhalt und das Image der ganzen Region. Die Parkgemeinden können sich klar positionieren. Der Park ist eine Koordinations-, Vernetzungs- und Austauschplattform, bündelt Knowhow und gibt dieses weiter. Er ermöglicht Projektumsetzungen in der Region, dank erfolgreicher Drittmittel-Akquise bei Stiftungen und Privaten.

Die Jurapark-Gemeinden setzen sich im Rahmen der Jurapark-Charta für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein und orientieren sich an folgenden Grundsätzen:

- Die Gemeinden kennen ihre Stärken und ihre besonderen Natur- und Kulturwerte und tragen ihnen aktiv Sorge.
- Die neuen Gemeinden sind integriert und eine Bereicherung für die Jurapark-Region.
- Die Gemeinden sind attraktive Wohngemeinden dank lebendigen Ortskernen und Naherholungsgebieten, vielfältigem Gemeindeleben und zukunftsfähigem Gewerbe. Eine Vorbildregion – nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert
- Die Jurapark-Gemeinden setzen sich für „Nachhaltige Lebensqualität“ ein.

Es ist wohl unbestritten ein gutes/gesundes Bestreben, zu besonderen Natur- und Kulturwerten aktiv Sorge zu tragen und sich für eine lebenswerte innovative und nachhaltige Region einzusetzen.

Da Brugg für die Region nicht nur ein bevölkerungsmässiger und wirtschaftlicher Schwerpunkt ist, sondern zukünftig mit dem Zusammenschluss mit Villnachern am Jurasüdfuss (mit trockenwiesen – bis hin zu den Aare-Auen) auch einmalige/wertvollste Naturwerte „besitzt“.

Villnachern hat zwar eine Mitgliedschaft beim Jurapark Aargau vor über 15 Jahren verworfen, aber nach der Fusion mit Brugg wäre es teilweise oder vollständige Mitgliedschaft von Brugg/Villnachern neu zu prüfen.

Aktuell hat die Karte der Jurapark-Gemeinden Im Bezirk Brugg gerade im Raum Jurasüdfuss/Aare eine „Lücke/Delle“. Es könnte darum nicht nur für die Landschafts- und Naturwerte sondern (gemäss Charta) auch für die Attraktivitäts-Förderung der Region Brugg ein beachtlicher Gewinn sein, eine Mitgliedschaft beim Jurapark Aargau zu prüfen, resp. Eine solche anzustreben – selbst, wenn eine solche erst auf Beginn der nächsten Betriebsphase in einigen Jahren möglich wäre.

Der Park ist zudem ein Kompetenzzentrum für die Region zu Themen wie Regionalität, Natur und Gemeinschaft/Freizeitnutzung und kann die Behörden/Betriebe/Vereine/Private bei komplexen Aufgaben in Natur und Landschaft sowie Tourismus unterstützen. Als Dachorganisation verhilft der Park dank erfolgreicher Drittmittel-Akquise zu umfangreichen Projektumsetzungen, was für eine einzelne Gemeinde kaum möglich ist.

Brugg, 18. Oktober 2024

Der Postulant Martin Brügger
und 21 Mitunterzeichnende